



**die lobby für kinder**

**Deutscher  
Kinderschutzbund**

Ortsverband  
Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83  
67059 Ludwigshafen

Tel (0621) 52 52 11

Fax (0621) 52 52 26

e-mail:

[info@kinderschutzbund-  
ludwigshafen.de](mailto:info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de)

[www.kinderschutzbund-  
ludwigshafen.de](http://www.kinderschutzbund-<br/>ludwigshafen.de)

# Jahresbericht

# 2017

## Vorstand mit den übernommenen Bereichen :

### **1. Vorsitzende**

*Marion Schneid*

Rechts- und Außenvertretung  
Dienst- und Fachaufsicht für die  
Geschäftsstelle und das Büro Flexible  
Kinderbetreuung

---

### **2. Vorsitzende**

*Simone Jilg-Küppers*

Rechts- und Außenvertretung  
Dienst- und Fachaufsicht für den  
Kinderschutzdienst

---

### **Schatzmeister**

*Ulrich Sauer*

Finanzen  
Selbstbehauptung Jungen  
Dienst- und Fachaufsicht für den Begleiteten  
Umgang

---

### **Schriftführer**

*Christa Bold*

Protokolle

---

### **Beisitzer**

*Hartmut Hüfken*

Rechts- und Vertragsbetreuung

---

### **Beisitzer**

*Bernhard Kinzinger*

Homepage

---

### **Beisitzer**

*Lothar Krumbiegel*

Projekt Kinder- und Jugendtelefon, Lesepatzen

---

### **Beisitzerin**

*Elke Sigmundczyck*

Betreuung Ehrenamt

---

### **Beisitzer**

*Markus Trescher*

Projekt notinsel

## Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen 2017

### **Januar:**

Gespräch Hannelore-Will-Stiftung  
Parlamentarischer Abend der Liga / Paritätischer Wohlfahrtsverband

### **Februar:**

Jugendhilfeausschuss  
Landesmitgliederversammlung Dt. KSB

### **März:**

Jubiläumsfeier 40 Jahre DKSB  
Selbstbehauptungskurs für Mädchen 7 – 9 Jahre  
Internationales Frauenfest im HAUS - Teilnahme mit Infostand  
Frühlingsfest Erich-Kästner-Grundschule  
Mitarbeiterversammlung  
Kuratoriumssitzung Hannelore-Will-Stiftung  
Gespräch mit LuZiE  
Jugendhilfeausschuss

### **April:**

Präsenz bei Fa. Ladwig

### **Mai:**

Internationales Kinderfest „Spielhaus Hemshofpark“ - Teilnahme mit Infostand und Abgabe von Plüschtieren und Kinderbüchern gegen Spende  
Stadtteilstadt im Westend in der Erich-Kästner-Grundschule - Teilnahme mit Infostand und einer Tombola  
Spielmeile Ludwig-Wolker-Freizeitstätte - Teilnahme mit dem "Heißen Draht"  
Selbstbehauptungskurs für Mädchen 10 – 13 Jahre und ab 16 Jahren  
Frühlingsfest Fa. Ladwig - Teilnahme mit Infostand  
Jugendhilfeausschuss

### **Juni:**

Mitgliederversammlung  
Förderverein - Mitgliederversammlung  
40 Jahr Feier DKSB Frankenthal  
Spendenübergabe Schulklasse BF 1 16 c der BBS-Wirtschaft 2  
Spendenübergabe der Bäckerei K&U

### **Juli:**

KinderspektakuLUM (Lukom) – Teilnahme mit einer Spielaktion  
Spendenübergabe der Fa. Town & Country

**August:**

35 Jahre Frauenhaus  
Arbeitssitzung Schutzkonzept

**September:**

90 Jahre ESV  
Kinderfest zum Weltkindertag im Rathaus-Center Ludwigshafen mit  
Infostand und Tombola, Spiel- und Kreativständen, Mitmachangebote,  
Schokokuss-Wurfmaschine, Verkehrsclown TAPSI, Musik und Tanz  
Babysitterkurs für 14 - 18jährige  
Sommerfest im Ebertpark - Teilnahme mit Infostand, Schokokuss-  
Wurfmaschine und dem Spiel "Schiffe versenken"  
Straßenfest "Soziale Stadt Büro Oggersheim" - Teilnahme mit Infostand  
"notinsel"  
40 Jahre Dt. KSB Ortsverein Mannheim  
Jahreskonferenz Dt. KSB  
Jugendhilfeausschuss

**Oktober:**

Führung im Kunstverein

**November:**

1. Hilfe-Kurs für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen  
Selbstbehauptungskurs für Mädchen 7 - 9 Jahre  
Lichterfest Westend  
Basar Fa. Ladwig - Teilnahme mit einem Infostand und Stand Kreativkreis  
Zum 12. Mal: Weihnachtswunschaktion mit Stand und Kreativkreis-Basar im  
Rathaus-Center  
Jugendhilfeausschuss

**Dezember:**

Weihnachtswunschaktion mit Stand und Einpackservice und Kreativkreis-  
Basar im Rathaus-Center  
Selbstbehauptungskurs für Mädchen 10 – 13 Jahre und ab 16 Jahren  
Spendenübergabe der Fa. "SHE"  
Spendenübergabe vom Eisenbahner Sport Verein

**Regelmäßige Teilnahme:**

Netzwerk Westend, Vorstandssitzungen des Landesverbandes,  
monatliche Vorstandssitzungen.

## **Geschäftsstelle** **mit Stöberstübchen und Kreativkreis**

Seit Ende des Jahres gibt es eine neue Mitarbeiterin auf Minijob-Basis, die überwiegend im STÖBERSTÜBCHEN ihren Einsatz findet: Diana Andres. Durch ihre unkomplizierte Art fand sie schnell ihren Platz im bestehenden Team.

Mit einer Spende in Höhe von 700 EUR unterstützte der Kreativkreis die Projekte des Ortsverbandes auch in diesem Jahr.

**Öffnungs- und Telefonsprechzeiten:**  
**Dienstag von 9 – 16.00 Uhr**  
**Mittwoch + Donnerstag von 9 – 12.00 Uh**

## ***Aus den Arbeitsbereichen***

### **Babysitterkurse und –vermittlungskartei**

Seit dem Jahr 2005 bietet der DKSB Ludwigshafen Babysitterkurse für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren an. Die Kurse finden in den Räumen des Mehrgenerationen-hauses in der Falkenstraße statt.

In einer insgesamt 10-stündigen Schulung werden umfassend und praxisnah nützliche Grundlagen über Versorgung und Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern, Ernährung sowie Spielpädagogik, Verhalten im Notfall, Gefahrenquellen und deren Vermeidung und natürlich Rechte und Pflichten als Babysitter vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen und der Entwicklung von verantwortlichem und selbständigem Handeln. Außerdem wird der Umgang mit alterstypischen Problemsituationen besprochen, beispielsweise die auftretende Trennungssituation von Eltern und Kind, Trotzanfälle, etc.

Um optimal für die Tätigkeit ausgebildet zu sein, empfehlen wir zusätzlich die Teilnahme an einem Kurs für Erste Hilfe am Kind.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten die Absolventen von uns ein Babysitter-Zertifikat und haben die Möglichkeit, sich in unsere Vermittlungskartei aufnehmen zu lassen.

Interessierten Eltern, die eine Betreuung ihrer Kinder durch einen zertifizierten Babysitter wünschen, werden die Kontaktdaten der vorgemerkten Babysitter weitergegeben.

Im Jahr 2017 wurden **15** Jugendliche zu Babysittern ausgebildet.

Insgesamt haben wir aktuell **85** Babysitter aus allen Stadtteilen Ludwigshafens, sowie dem Rhein-Pfalz-Kreis und auch Mannheim in unserer Vermittlungskartei.

Die Vermittlungszahlen sind weiterhin rückläufig, da viele Eltern inzwischen vermehrt online nach Babysittern suchen: Im Jahr **2017** nahmen **14** Eltern unseren kostenlosen Vermittlungs-service in Anspruch.

## Begleiteter Umgang

Fachkräfte: Kathrin Flögel (Dipl.-Psychologin) mit 25 Wochenstunden und Beate Kaufmann (Dipl.-Sozialpädagogin) mit 19,5 Wochenstunden.

Der Begleitete Umgang ist als zeitlich befristete Form der Unterstützung und Förderung eines Kontaktes zum Kind oder zu Kindern ein gut genutztes Angebot für Elternteile nach Trennung und Scheidung. Außerdem werden Umgänge für Kinder begleitet, die Kontakt zu ihren Großeltern oder Geschwistern, von denen sie getrennt sind, haben möchten. Auch Kinder in Pflegefamilien, die ihre leiblichen Eltern treffen wollen, werden von uns betreut.

Ziel des BU ist es, den Kontakt aufzubauen und damit zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der emotionalen und sozialen Beziehungen und Bindungen zu den Umgangsberechtigten beizutragen. Ein späterer eigenverantwortlicher und selbständiger Kontakt wird dabei angestrebt. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit.

Eine weitere Grundlage der Arbeit im BU ist die Elternberatung. Hierdurch werden die Eltern für die Belange der Kinder sensibilisiert und dabei die Position der Kinder gestärkt. Die bei Trennung stattfindenden Verletzungen der Erwachsenen sind nicht bedingungslos auf die Kinder zu übertragen. Trotz der Verstrickungen in diesen Konfliktsituationen muss den Kindern eine eigene Perspektive ermöglicht werden. Natürlich in begleiteten und geschützten Rahmen.

Die Fachkräfte arbeiteten 2017 mit 7 ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen, welche für die Begleitung der Umgangskontakte ausgebildet sind. Die monatlichen Teamsitzungen bieten die Möglichkeit, Hinweise und Tipps von den Fachkräften zu bekommen. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage für einen regen Austausch in der Gruppe. Außerdem stehen die EA auch im persönlichen Kontakt mit den Fachkräften, sodass eventuelle Fragen und Probleme möglichst zeitnah besprochen werden können.

2017 wurde ein Fortbildungstag zum Thema: „Mein Eigenanteil im Umgang“ durchgeführt. Die EA nahmen zusätzlich an einem 1.Hilfekurs für Kinder teil.

Um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden, sind von September bis Dezember 6 neue Ehrenamtliche Mitarbeiter ausgebildet worden, sodass unser Team für 2018 erweitert werden konnte.

Allgemein ist festzustellen, dass aus verschiedenen Gründen immer mehr Familien durch die Fachkräfte selbst betreut werden müssen. Dies ist z.B. bei psychischen Erkrankungen oder Sucht eines Elternteils, aber auch bei einem hohen Konfliktpotential zwischen den Familienmitgliedern der Fall und dient der besseren Einschätzung der weiteren Vorgehensweise.

Im Jahr 2017 haben 109 Familien das Angebot des Begleiteten Umgangs genutzt. 14 Familien wurden dabei mit ca. 147 Stunden von unseren EA betreut. Im Laufe des Jahres konnten 68 Familien abgeschlossen werden.

Eine Fachkraft begann 2017 die Weiterbildung: „Teilearbeit mit Kindern in der Einzel- und Familientherapie“. Diese wird im Februar 2018 abgeschlossen. Die zweite Fachkraft bildete sich im Bereich der „Naturpädagogik“ weiter.

### **Begleiteter Umgang von Familien außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches**

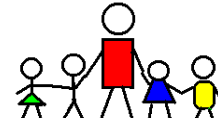
Die Anfragen von Jugendämtern außerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches halten weiter an. Dafür gibt es die unterschiedlichsten Gründe. Überwiegend ist aber die Unterbringung der betroffenen Kinder in einem Ludwigshafener Kinderheim die Ursache. Auch die Neutralitätsproblematik kann den Anlass für eine Umgangsübernahme außerhalb des eigentlich zuständigen Bereiches geben.

Trotzdem bleibt aber weiterhin das jeweilige Jugendamt am Wohnort der Eltern zuständig.

In solchen Fällen arbeiten wir zusätzlich zu unserer Arbeitszeit. Nach sorgfältiger Prüfung, Absprache und der jeweiligen Kostenzusage des Jugendamtes, werden in Ausnahmefällen auch diese Familien aufgenommen.

Im Jahr 2017 arbeiteten wir wieder mit 5 Familien außerhalb des Zuständigkeitsbereiches zusammen. Davon wurden 2 Familien abgeschlossen.

## Büro Flexible Kinderbetreuung



Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, geprägt durch einen sehr hohen Arbeitsaufwand, eine stark angestiegene Nachfrage nach Kindertagespflegeplätzen und die Beteiligung an verschiedenen Projekten. Die im Mai 2017 in Kraft getretene neue Satzung führt jetzt in vielen Punkten zu einer Gleichstellung der Kindertagespflege mit den Kindertagesstätten. Vor allem der an die Kitas angepasste Anspruch der Kinder auf den Umfang der Betreuungsstunden findet großen Zuspruch bei allen Beteiligten.

Unsere Arbeit kurz zusammengefasst in Zahlen: im Dezember 2017 wurden insgesamt **312** (2016: 285) Kinder, davon 172 U3-Jährige, von 80 Tagespflegepersonen betreut. Das sind im Durchschnitt 3,9 Kinder pro Tagespflegeperson. 2017 entstanden 156 neue Betreuungsverhältnisse, 41 Anfragen konnten wir leider nicht vermitteln. **4.687** Telefonate (2016: 4.400) verteilten sich auf 2.764 Infosgespräche, 1.092 Beratungen und 831 reine Vermittlungsgespräche. Insgesamt hatten wir **945** Besucher, wobei davon 600 Sorgeberechtigte einen Betreuungsplatz suchten und 79 Frauen und Männer sich als Tagespflegepersonen bewarben.

Den Qualifizierungskurs in Kindertagespflege haben 14 Frauen und ein Mann begonnen, erfolgreich absolvierten ihn 11 Personen, wovon 10 aktiv in die Kindertagespflege eingestiegen sind.

Prof. Dr. Gabriel Schoyerer startete 2016 an der Hochschule München mit seiner Studie „Qualitätsbedingungen von Fachberatung Kindertagespflege“, wobei wir uns 2016 und 2017 daran beteiligten. Die Ergebnisse werden 2018 publiziert. Bei zwei weiteren bundesweiten Projekten waren wir beteiligt: „Gute gesunde Kindertagespflege“ der Unfallkassen und der BGW sowie von der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen mit einem Konzept der musikalischen Weiterbildung von Tagespflegepersonen.

Die Kindertagespflege bleibt spannend. So läuft Ende 2018 die Sonderregelung der Krankenkassen für die Kindertagespflege aus und es müssen dann doppelt so hohe Krankenkassenbeiträge von Tagespflegepersonen und anteilig vom Jugendamt gezahlt werden. Hier hoffen wir, dass eine vernünftige Regelung für einkommensschwache Selbständige getroffen wird, sonst stehen viele Tagespflegepersonen vor dem Aus. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigshafen stehen die Tagespflegepersonen jetzt in einem kontinuierlichen Austausch mit den Verantwortlichen der Stadt und wir alle arbeiten weiterhin intensiv an einem qualitativen und quantitativen Ausbau der Kindertagespflege.



## Elternbriefe

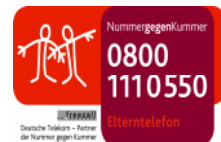
Über 50 Jahre Elternbriefe. Es gibt heute Kinder, deren Großeltern mit den Elternbriefen aufgewachsen sind. Die ersten Exemplare wurden 1960 noch als Peter Pelikan Briefe des Arbeitskreises Neue Erziehung verschickt. Auch die Inhalte waren deutlich anders. Aber eins ist in all den Jahren unverändert geblieben: die Briefe begleiten Eltern und Kinder in allen Entwicklungsschritten von der Geburt bis zum achten Lebensjahr. Wir in Ludwigshafen verschicken die Briefe seit 1992.

Im Jahr 2017 wurden 981 Elternbriefe verschickt. 20 Abonnements liefen 2017 aus. Wegen nicht gemeldeter Anschriftenänderungen kamen leider 14 Rückläufer.

Aufgrund der Einstellung der kostenlosen Elternbriefe mussten wir 2017 die Anfragen nach Elternbriefe ablehnen. Bisherige Abonnenten werden aus dem Bestand versorgt.

## Elterntelefon Ludwigshafen

*Elterntelefon „0 800 111 0 550“ (kostenfreie Rufnummer)*



Wie im letzten Jahresbericht beschrieben, gab es nur noch 4 ehrenamtliche Beraterinnen. Trotz verschiedener Angebote, vor allem den Supervisionen durch das Koordinatorenteam in Mannheim, konnte auch weiterhin keine echte Gruppendynamik mehr bei den Ludwigshafeners Ehrenamtlichen erreicht werden. Diese fühlten sich durch die großen Entfernungen nicht wirklich gut betreut. Hinzu kam die stetige Abnahme wirklich ernstgemeinter Anrufe um Beratung. Nach den Wahlen und teilweise Neu-Besetzungen des Vorstandes am 27.06.2017 setzte man sich mit dem Vorstand und dem Koordinatorenteam des KSB Mannheim zusammen, um sich über eine Weiterführung zu beraten. Nach langem Abwägen mussten wir uns dafür entscheiden, - auch im Hinblick auf den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern – das Ludwigshafener Elterntelefon einzustellen. Das ist uns nicht leicht gefallen, aber da das Elterntelefon ja bundesweit geschaltet ist, sind wir sicher, dass ratsuchende Eltern weiterhin eine gute Beratung bekommen.

## Guter Start ins Kinderleben - Ehrenamtliche Familienbegleitung

Ehrenamtliche Familienbegleiterinnen kümmern sich um Familien in belasteten Situationen. Die Familien erhalten Unterstützung bei der Haushaltsführung, der Gestaltung des Tagesablaufs und in Fragen der Erziehung, der Kinderpflege und der Ernährung. Familienbegleiterinnen sind auch behilflich bei Behördengängen und stellen Kontakte zu Krabbelgruppen, Müttertreffs und anderen interessanten Angeboten für junge Familien her. Bei Bedarf ermutigen sie Mütter und Väter an Elternkursen und Erziehungstrainings teilzunehmen oder professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Etwa ein bis zweimal pro Woche besuchen sie „ihre“ Familien.

Hervorgegangen ist diese Form der Unterstützung vor allem junger Familien aus dem Projekt „Guter Start ins Kinderleben“, das es seit 2007 in Ludwigshafen gibt.

Es dient der frühen Förderung elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen in prekären Lebenslagen und Risikosituationen.

Projektpartner sind das St. Marienkrankenhaus, die Jugendhilfe der Stadt Ludwigshafen, das Klinikum Ludwigshafen und der Fachdienst Asyl.

### Zahlen:

- Im Moment hat der Kinderschutzbund fünf Familienbegleiterinnen.
- 2017 wurden von ihnen insgesamt elf Familien unterstützt.
- Stand 31.12.2017: neun Familien
- Neun Familien davon haben einen Migrationshintergrund (syrisch, somalisch, angolisch und afghanisch)
- Die Anzahl der Kinder in den Familien betrug insgesamt 29 und variierte von einem bis zu acht Kindern pro Familie
- Für die wöchentlich stattfindenden Kontakte leisteten die Ehrenamtlichen insgesamt 712 Stunden.
- Zwei neue Familien stehen auf der Warteliste für eine Begleitung.
- Es fanden sechs Teamtreffen und sechs Supervisionen mit einem externen Supervisor statt.
- Eine Familienbegleiterin beendete ihre Tätigkeit aus Altersgründen.

### Aktivitäten:

- Am 11.11.2017 wurde für die Familienbegleiterinnen ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind durchgeführt.
- Durch eine Bewerbung bei der Kulturstiftung „Selbst.Los!“ erhielten wir eine große Anzahl an altersgerechten Kinder- und Bilderbüchern, die an die Familien weitergegeben werden konnten.
- Die Familienbegleiterinnen beteiligten sich für ihre Familien auch an der Weihnachtswunschzettelaktion des Kinderschutzbundes und konnten so jedem der Kinder ein Geschenk überreichen.
- Das Stöberstübchen des Kinderschutzbundes gibt an die begleiteten Familien auf Antrag kostenfrei Ware ab.

#### Ausblick:

Die Akquise von neuen ehrenamtlichen Familienbegleiter\*innen gestaltet sich weiterhin schwierig. Daher versuchen wir 2018 mit einer Werbeaktion über Zeitungsartikel und Verteilung von Flyern neue Familienbegleiter\*innen zu gewinnen.

Wieder sollen Weiterbildungen für die Familienbegleiterinnen angeboten werden, evtl. in Kooperation mit dem Rhein-Pfalz-Kreis.

## Kinderarmut

### - Weihnachtswunschaktion

Auch zum letzten Weihnachtsfest konnten wieder rund 400 Wünsche von Kindern erfüllt werden. Bei den einzelnen Einrichtungen und Grundschulen in sozialen Brennpunkten haben wir wie immer auf besondere Bedürfnisse geachtet. Aufgrund der vielen Einrichtungen mit bedürftigen Kindern müssen wir jedes Jahr abwägen, welche Einrichtungen und Schulen teilnehmen dürfen.

Auch in der letzten Adventszeit stellte uns dankenswerterweise das Management mittlerweile zum 12. Mal die Weihnachtsbäume rund um die Bühne des Rathaus-Centers zur Verfügung. Wir sagen allen Beteiligten und allen „Wünsche-Erfüllern“ ein herzliches Dankeschön!

### - Einzelunterstützung

Im Rahmen des Schwerpunktes Kinderarmut werden ganzjährig auf Anfrage immer wieder Familien unterstützt. Dies kann in Form einer Finanzierung von Kinderkleidung, von Einkäufen von Lebensmitteln, aber auch Übernahme von Teilnahmegebühren an Kinderfreizeiten oder Ausflügen sein.

### - Rückenwind

Unsere beiden Kooperationen laufen weiterhin sehr gut: Mit der Kinder- und Jugendkunstschule unARTig konnten wir unser Kunstprojekt bei der Gräfenau-Grundschule und der Kindertagesstätte Westend fortsetzen. Durch die Fortsetzung eines EU-Projekts konnten auch im letzten Jahr nochmals 2 weitere Kindertagesstätten gefördert werden. Kinder öffnen sich beim künstlerischen Gestalten, sie lassen ihrer Phantasie freien Lauf und stärken somit ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Kreativität, aber auch ihre Sprechfähigkeit. Dies gilt in gleichem Maße für die Kooperation mit der Städt. Musikschule und der Ernst-Reuter-Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler haben Spaß in der Singklasse, öffnen sich und steigern damit nicht zuletzt ihre Sprachfähigkeit.

Beide Projekte fördern die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Es ist uns wichtig, neben dem Kinderschutz auch Förderung anzubieten, und wir hoffen, diese Projekte über Spenden weiterhin finanzieren zu können.



## KJT – Kinder- und Jugendtelefon

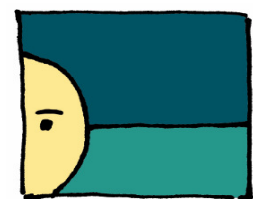


Das Kinder- und Jugendtelefon läuft seit vielen Jahren in Kooperation mit dem Ortsverein Mannheim. Vielen Dank an dieser Stelle an die Koordinatorin Frau Annette Stocker aus Mannheim, die sich engagiert um die qualifizierten Beraterinnen kümmert.

Die geforderte Besetzung des Telefons von Mo - Fr 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr kann aktuell gut abgedeckt werden.

Über die Mitgliedsbeiträge und zusätzliche Spenden ist es uns möglich, unser Kinder- und Jugendtelefon Mannheim/Ludwigshafen bereits seit 24 Jahren aktiv zu halten und diesen Beratungsdienst finanzieren zu können. Wie immer können Sie ab Mai 2018 die statistischen Zahlen des KJT aus dem Jahr 2017 unter [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de) einsehen.

## Kinderschutzdienst



Kinderschutzdienste  
Rheinland-Pfalz

Die personelle Besetzung im Team des Kinderschutzdienstes war auch im Jahr 2017 stabil. Die zwei vollen Personalstellen des Kinderschutzdienstes teilen sich 3 Mitarbeiterinnen (Viola Luther, Ute Röllinghoff, Sabine Krömker). Zum Ende des Jahres 2017 haben wir einen neuen Mitarbeiter / eine neue Mitarbeiterin gesucht und gefunden, da unsere Leitung Frau Dr. Krömker Ende Dezember in Elternzeit gegangen ist. Ab Mitte Januar 2018 wird Frau Lieselotte Schmidt Teil unseres Teams. Dank der großzügigen Spende des Lions Förderverein „Tor zur Pfalz“ konnten wir auch 2017 durch unsere Verwaltungsfachkraft Frau Anita Lembach unterstützt werden.

Im Jahr 2017 begleitete der Kinderschutzdienst insgesamt 171 Fälle. Direkte Begleitungen von Kindern und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum hinweg fanden in 71 Fällen (16 weniger im Vergleich zu 2016) statt, hinzu kamen vier längere Fachberatungen (Beratung von Fachpersonal ohne Klientenkontakt) und 28 Kurzberatungen (Beratungen mit weniger als 3 Beratungskontakten). Ein hoher Anstieg war bei den Kurzberatungen für Fachkräfte zu verzeichnen: 68 kurze Fachberatungen im Jahr 2017, wohingegen im Jahr 2016 nur 36 kurze Fachberatungen stattfanden. Somit kann gesagt werden, dass im Jahr 2017 weniger lange Fallbegleitungen stattfanden, aber ein deutliches mehr an Kurzberatungen für Fachkräfte.

Der Anlass, warum Kinder und Jugendliche zu uns in die Beratung kamen, war bei 43 % von ihnen körperliche Gewalt, bei 40 % sexuelle Gewalt und bei 8 % seelische Gewalt (in den meisten Fällen von seelischer Gewalt handelt es sich um häusliche Gewalt). 9 % der Kinder und Jugendlichen erlebten mehrere Formen von Gewalt.

Auffallend ist, dass Mädchen zu 49 % zu uns kamen, weil sexuelle Gewalt vermutet wurde oder bestätigt war, wohingegen nur bei 15 % der Jungen dieser Anlass genannt wurde. Bei den Jungen war der Grund der Kontaktaufnahme meistens (60 %) das Erleben von körperlicher Gewalt. Ein Drittel dieser Jungen erlebte außerdem häusliche Gewalt. Diese Hauptproblematiken gingen in den meisten Fällen mit weiteren Problematiken wie Belastungen durch familiäre Konflikte, unzureichende Versorgung in der Familie, Auffälligkeiten im sozialen Verhalten, seelische sowie schulische Probleme oder Problemlagen der Eltern wie z.B. psychische Erkrankung oder Suchtverhalten einher.

Den größten Anteil der Beratungen (62 Beratungen) konnte innerhalb von 9 Monaten abgeschlossen werden. Jedoch gab es auch zwei Beratungen, die länger als zwei Jahre andauerten.

Das Verhältnis zwischen ratsuchenden Mädchen und Jungen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben. Der Anteil an Jungen als Ratsuchende im KSD beträgt 27 % (letztes Jahr 28 %, 2016 noch 33 %). Mädchen machten 2017 folgerichtig 73 % der ratsuchenden Kinder und Jugendlichen aus.

Stark angestiegen ist unter den vom KSD begleiteten Kindern der Anteil an Kindern, die einen Migrationshintergrund haben. Er beträgt in diesem Jahr 71 %, während er im letzten Jahr noch bei 57 % lag und ist demnach um 14 % gestiegen.

Auch 2017 konnte dank einer Spende der Technischen Werke Ludwigshafen AG (TWL) das präventionspädagogische Theaterstück „Mein Körper gehört mir!“ (theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück) an einer weiteren Grundschulen in Ludwigshafen gespielt werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung bei den Mitgliedern und Kolleginnen des Kinderschutzbundes und des Vorstands, sowie bei allen KooperationspartnerInnen und SpenderInnen, die mit ihrem großen Engagement sehr zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen und unserer Arbeit beigetragen haben.

## Lesepaten

Im Oktober 2012 konnten wir das Projekt „Lesepaten“ an der Erich-Kästner-Grundschule starten. Weiterhin ist eine Lesepatin eifrig im Einsatz, um die Lesefähigkeit und das Textverständnis von Kindern zu erhöhen. Da die Erich-Kästner-Grundschule an einem neuen Konzept arbeitet, wie Kinder in der Lesefähigkeit noch besser unterstützt werden können, werden wir im laufenden Jahr aus unser Konzept der Lesepaten umstellen. Daneben besteht weiterhin die Kooperation mit dem Jugendamt, der ökumenischen Fördergemeinschaft und dem Mehrgenerationenhaus bezüglich des Schulungsangebotes im Projekt „Lesepaten im Hemshof“.

## notinsel



Die Kontaktpflege und die beabsichtigten Besuche bei den Notinselpartnern gestalten sich sehr kompliziert. Die Vertreter unserer Vertragspartner sind zum großen Teil schwer zu erreichen und haben außerdem kaum Zeit für ein Gespräch.

Die neu aufgenommenen Geschäfte sind bei der Aufnahme sehr euphorisch und danach lässt das Interesse schnell nach. Z. T. sind sie gar nicht mehr erreichbar.

Selbstverständlich werde ich die in 2016 bereits geplanten Besuche in 2018 versuchen umzusetzen.

Das Ziel des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Ludwigshafen ist es, diese wichtigen Hilfestellungen, die die „Notinsel-Partner“ anbieten, in unserer Stadt breit aufzustellen und tatkräftig für die betroffenen Kinder und Jugendlichen zu unterstützen.



## Selbstbehauptungskurse für Mädchen

Stark sein mit Spaß !

Teilnehmen können alle Mädchen unabhängig von Hautfarbe, Größe, Gewicht, Herkunft und Religion. Unsere Kurse sind nach Alter gestaffelt. Es gibt Wochenendkurse für 7-9-jährige und für 10-13-jährige Mädchen. Kurse für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren werden vor allem den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Ortsverbandes angeboten und vom Landesministerium bezuschusst.

Die Gruppengröße beträgt in der Regel maximal 16 Personen. Die Trainerin Heike Metzger bringt jahrelange Erfahrung im Bereich der Gewaltprävention, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung mit. Gewalt zu verhindern und sich selbst vor Gewalt zu schützen ist Ziel ihrer Arbeit, so auch der gewaltfreie und faire Umgang untereinander.

## Vertrauensstelle für Kinder und Jugendliche des LuZiE

Seit In-Kraft-Treten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 sind Einrichtungen der Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, verschiedene Standards zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, ihrer Partizipation und zum Schutz vor Machtmissbrauch in Einrichtungen einzuhalten. Dies bedingt die Einrichtung einer Ombudsstelle. Seit Dezember 2013 können sich Kinder und Jugendliche über Handy oder per Mail an die neue Vertrauensstelle bei uns wenden, wenn sie mit Problemen oder Beschwerden innerhalb ihrer Einrichtung nicht weiterkommen und eine neutrale Person ins Vertrauen ziehen wollen. Unsere Vertrauensstelle ist seit Ende 2017 an den Kinderschutzdienst angegliedert und soll innerhalb von LuZiE stärker bei den Kindern und Jugendlichen beworben werden.

## In eigener Sache

Bei der Jahresmitgliederversammlung werden der Finanzbericht 2017 und der Haushaltsplan für das laufende Jahr 2018 ausführlich dargestellt. Zusätzlich sind diese Unterlagen jederzeit in der Geschäftsstelle einsehbar.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Sach- und Geldspenden, ohne die viele Projekte gar nicht möglich gewesen wären. Im Einzelnen danken wir den Firmen:

Aktion 72 e.V.,  
BASF, Ludwigshafen  
Capitol, Mannheim

Club der Köche Mannheim-Ludwigshafen  
DeguDent GmbH, Hanau  
Eisenbahnersportverein 1927 e.V.  
GAG Ludwigshafen  
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH  
Hannelore-Will-Stiftung  
Inner Wheel Club Ludwigshafen  
Bistro Josephine, Ludwigshafen  
keipp elektro-bau-technik GmbH, Ludwigshafen  
Kern, Mutterstadt  
K & U Bäckerei GmbH, Neuenburg  
Ladwig, Dannstadt-Schauernheim  
Mitarbeiter/innen der Fa. Ladwig, Dannstadt-Schauernheim  
Lions Club Kurpfalz  
Lions Förderverein Tor zur Pfalz e.V., Ludwigshafen  
Lions Hilfe e.V., Limburgerhof  
Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz, Koblenz  
Mode&Mehr, I. Bisson, Ludwigshafen  
Oswald, Altrip  
Rheinpfalz, Ludwigshafen  
Rotary Club Limburgerhof/Vorderpfalz  
Johann und Hedwig Scharringhausen-Stiftung  
SAP SE, Walldorf  
SHE Informationstechnologie AG, Ludwigshafen  
Soroptimist International Ludwigshafen am Rhein  
Sparkasse Vorderpfalz, Ludwigshafen  
Stauder, Ludwigshafen  
Theater im Pfalzbau, Ludwigshafen  
Town & Country-Stiftung, Erfurt  
Betriebsrat der TWL, Ludwigshafen  
VR-Bank Rhein-Neckar e.G.  
Wenz, Ludwigshafen  
Zahnärzte, Ludwigshafen  
und dem Amtsgericht Ludwigshafen

für die großzügige Unterstützung. Wir möchten es in diesem Zusammenhang nicht versäumen, auch alle Privatspender in unseren herzlichen Dank einzuschließen. Auch der kleinste Beitrag bringt die Arbeit für Kinder weiter voran. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem Förderverein Eichhörnchen, der uns kontinuierlich für viele Projekte Gelder zur Verfügung stellt und uns auch ideell sehr unterstützt!

Nicht unerwähnt lassen möchte ich alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig und zuverlässig immer zur Stelle sind, um uns bei all unseren Projekten und Einsätzen zu unterstützen!  
Im Namen des gesamten Vorstands ein herzliches Dankeschön!

Marion Schneid  
**Deutscher Kinderschutzbund (DKSB)**  
Ortsverband Ludwigshafen



## Statistik zur Leistung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2017

<b>Aufgabenbereiche:</b>	<b>Stundenanzahl der Mitarbeiterinnen pro Jahr</b>	<b>Stundenanzahl der Mitarbeiter pro Jahr</b>	<b>Summe der Arbeitsstunden pro Jahr</b>
Vorsitzende/r	590	-	590
stellvertr. Vorsitzende/r	84	-	84
Schatzmeister/in	-	228	228
Schriftführer/in	-	58	58
Beisitzer/innen	146	63	209
<b>Projekte:</b>			
Babysitterkurse	32	-	32
Begleiteter Umgang	528	182	710
Elternbriefverschickung	66	-	66
Elterntelefon	40	2	42
Familienbegleitung „Guter Start“	712	-	712
Flexible Kinderbetreuung	356	-	356
Lesepaten	93	-	93
notinsel	-	124	124
KJT	-	2	2
Kreativkreis	216	-	216
Rechtsberatung f. Kinder	-	4	4
Selbstbehauptungskurse	20	4	24
Secondhandladen „Stöberstübchen“	2.087	54	2141
Sonstige (wie Mithilfe beim Kinderfest, Infoständen usw.)	278,5	46,5	325
<b>Gesamt:</b>	<b>5.248,5</b>	<b>767,5</b>	<b>6.016</b>

Die Arbeit des Ortsverbandes basiert auf der Finanzierung durch Zuschüsse, Beiträge, Spenden und Zuweisungen von Geldbußen. Um eine Kontinuität unserer vielfältigen Angebote aufrecht zu erhalten, sind wir auf jede aktive Hilfe und finanzielle Unterstützung angewiesen, deshalb unsere Bitte:

**Werben Sie für den Gedanken des Kinderschutzes**

**Werben Sie Mitglieder und arbeiten Sie bei uns mit**

**Helfen Sie uns durch Ihre Spende**

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Ludwigshafen e.V.

Bahnhofstr. 83  
67059 Ludwigshafen  
Tel. 0621 / 52 52 11  
Fax: 0621 / 52 52 26

E-Mail: [info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de](mailto:info@kinderschutzbund-ludwigshafen.de)

Homepage: [www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de](http://www.kinderschutzbund-ludwigshafen.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE88 5455 0010 0000 9012 98  
BIC: LUHSDE 6AXXX



**die lobby für kinder**